

Jakob Stebler

# Der dritt Haftbefäu

Kriminalkomödie in drei Akten und Vorspiel

Dialektfassung: Niklaus Hubler

*Besetzung*     3D/6H

*Bild*             Nachtlokal, Büro, Hausvorplatz

***«I ha übrigens ds Gfüeu, der Moulin löng mi la überwache.»***

In einem Nachtlokal trifft der Inspektor einen Freund, der sich nach drei Jahren Auslandsaufenthalt wieder zurückmeldet. Seine Freundin von früher beauftragt den Inspektor, dem Mann, den sie immer noch liebt, beizubringen, dass sie in der vergangenen Zeit ihr Geld damit verdienen musste, sich in eben diesem Nachtlokal als Animierdame auf andere Männer einzulassen. Als der Freund davon erfährt, verlässt er fluchtartig das Lokal mit der Androhung, den Mann, der dahintersteckt, umzubringen.

Als am nächsten Morgen eben dieser Mann tot in seiner Garage aufgefunden wird, ist für viele sofort klar, wer den Mord begangen hat. Nun beginnt der Inspektor auf seine eigenwillige Art und Weise den Fall aufzuklären. Dabei ist ihm sein junger Assistent, der sich in seiner Freizeit zur Weiterbildung Kriminalfilme anschaut, keine grosse Hilfe.

***«I gseh der Moulin bluetüberströhmt am Bode lige, träge mi um u renne a ds Telefon.»***

## Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der  
**Theaterverlag Elgg**  
Meuwlys Theaterei GmbH  
Solothurnstrasse 54  
CH-3303 Gegenstorf  
Tel. + 41 (0)31 819 42 09  
**[www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch) / [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)**
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."*      Rudolf Joho

## **Personen**

<i>Charles Dizier (603)</i>	Polizei Inspektor
<i>René Rochet (110)</i>	sein Freund
<i>Charlotte Labiche (112)</i>	dessen Freundin
<i>Basseur (60)</i>	Polizeibeamtin
<i>Pluchard (152)</i>	Polizei Assistent
<i>Jean Duruz (82)</i>	Chauffeur
<i>Barraud (66)</i>	Geschäftsmann
<i>Madame Brun (61)</i>	Haushälterin
<i>Marcel Chauvin (68)</i>	ein Kellner

## **Ort**

Französisches Hafenstädtchen

## **Zeit**

ca. in den 1960er Jahren

# Vorspiel

## 1. Auftritt

**Duruz, Kellner, Charlotte**

*In einem Nachtlokal.*

*Es hat drei Tische, die durch Paravent voneinander getrennt sind. Irgendwo wird eine kleine Bühne vermutet, ein Barpianist spielt Barpianistenmusik. Auf den drei Tischen stehen kleine Lämpli, die aber nicht eingeschaltet sind. Die Bühne ist leer.*

*Duruz kommt von rechts, entledigt sich seines Mantels und will sich am mittleren Tischchen niederlassen.*

*Kellner: tritt in diesem Moment auf. Entschuldigung, aber dä Tisch hie isch reserviert.*

*Duruz: unwirsch. Chame ja nid wüsse.*

*Kellner: Bitte, dert äne hets no freij Plätz. Deutet nach links.*

*Duruz: De haut. Nimmt seinen Mantel und geht mit dem Kellner ab nach links.*

*Die Bühne bleibt einen Augenblick leer, die Musik spielt weiter.*

*Charlotte tritt von rechts auf, schält sich aus ihrem Pelzmantel, hängt ihn auf, setzt sich ans mittlere Tischchen, steckt sich eine Zigarette an und raucht in gierigen Zügen.*

*Kellner: bald darauf von links, überheblich. Dir wüsst, dass dä...*

*Charlotte: Jaja i weiss. Reserviert füre Inspäktter Dizier.*

*Kellner: So isches.*

*Charlotte: Di Dame, woner abgmacht het mitere, bin ig.*

*Kellner: Aha.*

*Charlotte: E Whisky bitte!*

*Kellner: Aha, sofort di Dame. Ab nach rechts.*

*Charlotte benimmt sich äusserst nervös.*

**Kellner kommt nach einer Weile mit dem Getränk von rechts.**

So bitte schön.

Charlotte: **deutet mit dem Kopf nach links hinaus.** Isch dä dört äne hie Stammgascht?

Kellner: Er chunt ab und zue. Söu i ihm öpis ga usrichte?

Charlotte: Nid nötig.

Kellner: I däm Fau... **ab nach links.**

## 2. Auftritt

**Charlotte, Dizier, Kellner**

Dizier: **nach einer Weile von rechts, entledigt sich seines Mantels, hängt ihn auf, setzt sich dann Charlotte gegenüber, schweigt erst einen Augenblick, dann.** Dir rouket zviu, Charlotte.

Charlotte: Mit was söu i mi süsch umbringe?

Dizier: Pressierts de so?

Charlotte: **drückt die halbgerauchte Zigarette aus.** I ha gnue vo däm Läbe.

Dizier: Föht es Nöjs a.

Charlotte: Gäbet mir e Zigarette, Inspäkter.

Dizier: Itz hanech doch vori scho gseit, dass Dir zviu rouket!

Charlotte: Dir söuet mir e Zigarette gä!

Dizier: **gibt ihr eine Zigarette und Feuer.** Dir sit närvös.

Charlotte: Das da beruehiget mi.

Dizier: Für wi lang?

**Die Musik verstummt.**

Charlotte: Versetzet nech doch mau i myni Laag.

Kellner: **von links.** Herr Inspäkter?

Dizier: **deutet auf das Glas von Charlotte.** Für mi o so öpis.

Kellner: Sehr gärn. **Ab nach rechts.**

Charlotte: I ha übrigens ds Gfüeu, der Moulin löng mi la überwache.

Dizier: Chabis.

Charlotte: **deutet nach links.** Dert äne hocket sy Chauffeur.

Dizier: Sit Dir vor ihm da gsi?

Charlotte: Nei.

Dizier: De gseht Dir Gspängschter.

Charlotte: Der Moulin isch yversüchtig.

Dizier: Zu däm het är hüt am Abe sicher au e Grund.

Charlotte: Er wird mi use gheje.

Dizier: Umso besser für öich. No besser wärs gsi, we Dir öich scho früecher hättet la useschmeisse.

**Kellner kommt mit dem Getränk von rechts.**

Merci.

**Kellner ab nach rechts.**

Dizier: De hätte mir hüt subere Tisch.

Charlotte: I weiss nid, wis dr René wird ufnäh.

Dizier: Dir heit ne z lang agloge.

Charlotte: U wenn er d Wahrheit scho vor zwöi Jahr erfahre hät?

Dizier: De würd ihm di hütigi Ufregig erspart blybe.

Charlotte: I ha ömu nid gloge, weni ihm gschriben ha, dass i ne gärn heig. Aber i ghöre ömu nid nume ihm.

Dizier: Dir heit ihm nid aues gseit.

Charlotte: Wüu i ihn nid ha wöue verlüüre. Wüsst Dir eigetlech, wini di ganzi Zyt glitte ha?

Dizier: I cha mrs vorsteue.

Charlotte: Dir müesst mit ihm rede.

Dizier: Er isch my Fründ, i chas probiere.

Charlotte: I weiss nid, wini öich söu merci säge. Scho nume, dass Dir sit dahäre cho. I chönt ihm nid alleini wider begägne.

Dizier: Es wird nid eifach sy, ihm di Sach byzbringe. Aber schlussändlech wird er müesse ygseh, dass Dir gar ke angeri Wahl heit gha.

Charlotte: I ha probiert, aständig z blybe.

- Dizier: Das wird er öich gloube.
- Charlotte: Einisch isches nüm angers wytergange...
- Dizier schweigt.**
- Me verchouft, was me het.
- Dizier verharret in betretenem Schweigen.**
- Tonlos.** Öpis angers hani nid gha.
- Dizier schweigt.**
- Nervös gequält.** Itz säget doch öpis, Dizier!
- Dizier: Es wird schwirig sy, ihm by zbringe, dass Dir Angeri gha heit.
- Charlotte: Der Erscht isch e Gouner gsi, u der Zwöit...
- Dizier: Es si aui Gouner gsi.
- Charlotte: I ha geng nume ihn liebt.
- Dizier: Das änderet äbe nüt drann, dass es passiert isch.
- Charlotte: Wi gsehni us, Herr Inspäkter?
- Dizier: Zeiget mau. **Knipst das Lämpchen an.** Chli närvös. Henu, i hoffe, er wärd Verständnis ha. U schliesslech isch er o kes Chiucheliecht.
- Charlotte: Inspäkter...
- Dizier: Was?
- Charlotte: Mir fäut der Muet, ihm itze z begägne.
- Dizier: I bi ja ono da.
- Charlotte: I cha nid!
- Dizier: Dir müesst!
- Charlotte: Ersparet mir doch das! Dir heit gseit, er syg öje Fründ. Redet Dir zersch allei mit ihm, bitte. Verzeuet ihm aues... säget ihm...
- Dizier: Das isch feig.
- Charlotte: Dir chöit däm säge, wi Dir weit... We Dir a myre Steu wäret, wäret Dir äüä o feig.
- Dizier: I chas probiere, ihn schonend vorzbereite. Aus angere muess i öich überla.
- Charlotte: **hat nach rechts geschaut, schreckt hoch.** Er chunt!

Dizier: Rysset nech zäme!  
 Charlotte: Dizier... Bitte!  
 Dizier: Auso.  
 Charlotte: I warte däne a der Bar. **Fluchtartig ab nach links.**  
 Dizier: We das nume guet chunt!

### 3. Auftritt

#### Dizier, Rochet, Kellner

Rochet: **nach einer Weile von rechts, tritt zögernd auf Dizier zu.**  
 Charles...

**Dizier hat sich erhoben, umarmt ihn.**

Du bisch dr einzig Fründ blibe, woni hie no ha.

Dizier: **rückt Charlottes Glas zu seinem hinüber.** Sälü René, chum, sitz ab. Wi geits Dir, wieder zrügk nach dere länge Reis?

Rochet: **setzt sich ihm gegenüber.** Es geit, bi froh, dass es nüm so heiss isch. I verzeue Dir de mau, aber itz wet i zersch wüsse...

Dizier: Sie isch da. Sie erwartet di.

Rochet: I bi so froh, u glücklech! I bi so wahnsinnig glücklech!

Dizier: Wosch o öpis trinke? **Ruft nach rechts hinaus.** Hallo!

Rochet: Gseht me mir a, das i e längi Reis hinger mir ha?

Dizier: Äuä, Du gsehsch us wi geng.

Rochet: Drü Jahr Tropeklima, das geit nid spurlos a eim verby.

Dizier: **gedankenvoll.** Drü Jahr bravs bürgerlechs Läbe chöi o Spuure hingerla.

**Kellner kommt von rechts.**

My Fründ nimt o so eine, gäu?

Rochet: Du kennsch mi doch.

Kellner: Bitte schön. **Ab nach rechts.**

Rochet: Was meinsch mit brav bürgerlechem Läbe?



- Dizier:* Scho gli wirsch es säuber wieder lehre kenne. Aber zersch muesch itz mau richtig daheime acho.
- Rochet:* Warum isch sie nid hie? I ha dänkt, hie...
- Dizier:* Sie chunt jede Momänt.
- Rochet:* Drü Jahr lang wäg vo dr Zivilisation, ewäg vo auem, wo me gärn het. Aber zwüsse, dass daheim e Frou uf eim wartet... öper wo eim gärn het. Charles, das isch doch wunderbar, oder nid?
- Dizier:* **unbehaglich.** Sicher.
- Rochet:* Itz woni zrügg bi, chani das aus woni dert erläbt ha vergässe. I fa wieder vo vore a. Meinsch Du, das chönn me, vo vore afa?
- Dizier:* I gloube scho.
- Rochet:* I bewyses Dir, u i wirdes ihre bewyse. Wi geits ihre überhaupt...? Sie het mir so weni vo sich säuber gschriben.
- Dizier:* Was söu i säge, guet.
- Rochet:* Isch si mir äch böse, wüu i eifach so verschwunde bi? I ha doch müesse ga, süsch hätte si mi doch i ds...
- Dizier:* Ja, me... muess sech aues chönne vergä.
- Rochet:* **freudig erregt.** I fa vo vore a...
- Kellner:* **mit dem Getränk von rechts.** Bitte schön.
- Rochet:* Chällner!
- Kellner:* Ja bitte?
- Rochet:* Schicket mir der Barpianist verby.
- Kellner:* Wi Dir wünschet, Monsieur. **Ab nach links.**
- Dizier:* Was wosch de mitem Barpianist?
- Rochet:* Er söu öpis nume für sie u mi spile.
- Dizier:* Du spinsch.
- Rochet:* I bi glücklech!
- Dizier:* Däm muesch de öpis i d Hang drücke derfür, dä läbt vo däm. Schwümmesch im Gäud?
- Rochet:* I ha 1'000 Franc im Sack.

*Dizier:* Das längt nid wyt, vilech bruuchsch de das Gäud säuber.

*Rochet:* I weiss, aber es isch mr glych. Dä söu itz eifach öpis für üs zwöi spile, zur Feier des Tages.

*Dizier:* Bisch e Romantiker!

*Rochet:* Sie hets verdienet.

*Dizier:* **unbehaglich.** Na ja...

*Rochet:* Denn, wo mir üs hei glehrt kenne... ke Angscht, i verzeue nid di ganzi Gschicht, nume... denn het e Barpianist sones schöns Stück gspiut. Di Stung denn, u di Melodie, das wird si nach dene drü Jahr, wo mir üs nid gseh hei, dra erinnere... für dä Momänt hani drü Jahr lang gchrampfet.

*Dizier:* René, i wott Dir öpis säge...

*Kellner:* **von links.** Der Pianist isch grad bimne wichtige Gspräch.

*Rochet:* Chame bi ihm o Musigstück wünsche?

*Kellner:* Natürlech.

*Rochet:* Säget ihm, er söu «Island in the sun» spile.

*Kellner:* **überlegt.** Jaaa...

*Rochet:* Ja genau, «Island in the sun» vom Harry Belafonte.

*Kellner:* I bi nid sicher, öb das de bym breite Publikum...

*Rochet:* I zahle!

*Dizier:* Mach doch ke Blödsinn!

*Kellner:* Es isch hie eigetlech nume e Bar u nid...

*Dizier:* Es het ke Sinn. Däm junge Ma spinnts.

*Rochet:* Dä söu ja o gar nid für ds breite Publikum spiele! Für mi söu er spiele! Für üs! Hie si fühundert Franc. Mi dünkt, das sötti länge.

*Kellner:* **besieht sich das Geld in seiner Hand.** Scho chli komisch, aber...

*Rochet:* Es isch für di Frou, woni liebe. Söu das öpe zviu sy?

*Kellner schaut achselzuckend Dizier an.*

*Dizier:* We er sech unbedingt wott ruiniere... söu er doch.

*Kellner:* Auso, i sägenims, Belafonte «Island...»

- Rochet:* «...in the sun»! Aber no nid itz. Ersch weni ihm es Zeiche gibe. Hie, das Lämpli, wenis ablösche, Das isch ds Zeiche, denn söu er afa spile.
- Kellner:* Vilech si 500 Franc doch grad chli viu.
- Rochet:* Wenis hät, überchiem är füftuusig!
- Kellner:* Mynetwäge... **Ab nach links.**
- Dizier:* Das isch e tüüre Spaass.
- Rochet:* La mi doch. I muess my Fröid itz usläbe. **Schaut sich um.** Warum chunt de d Charlotte geng no nid?
- Dizier:* U morn hocksch ufem trochene.
- Rochet:* Belafonte! **Summt etwas von der Melodie.** Du weisch nid, was mir d Charlotte bedüet. Sie isch my erschti grossi Liebi! Versteisch?
- Dizier:* Fasch z guet.
- Rochet:* Weisch was das heisst? Di erschti grossi Liebi, mit zwänzgi! Itz i de Trope, hets ke angeri Frou gä für mi. I bi no so jung gsi u...
- Dizier:* Du laverisch zviu.
- Rochet:* Drü Jahr lang hani gwartet. **Schaut sich wieder um.** Wo isch si, si chönt itz de scho öpe cho!
- Dizier:* Los, René, i ha...
- Rochet:* Gäu, bi Dir isch vori e Frou gsi?
- Dizier:* Sicher.
- Rochet:* Hani mirs doch dänkt, woni dä Mantu ha gseh.
- Dizier:* ...D Charlotte.
- Rochet:* **stutzt.** Im Peuzmantu?
- Dizier:* So los mir doch ändlech mau zue!
- Rochet:* **ahnungsvoll.** Wohär het si dä Mantu?
- Dizier:* Es... isch ire e Zytlang nid guet gange.
- Rochet:* Du wosch doch nid öpe säge...
- Dizier:* Si het sech über Wasser ghaute, so guet dases isch gange.
- Rochet:* **steht auf, atemlos.** U nächär?
- Dizier:* ...auso...

*Rochet:* **keuchend.** Charles...!

*Dizier:* Si isch vori hie gsi. Si hets Dir zersch säuber wöu säge. Aber si het d Chraft derzue nid gha. Schlussändlech ha i... irgendwie hesches ja müesse erfahre.

*Rochet:* **ausser sich.** Wär isches? I wott wüsse, wärs isch! Wär isches?

*Dizier:* Beruehig di doch itz. Sitz wieder ab u los mir zue.

*Rochet:* **schreit.** Wi heisst dä Souhung?

*Dizier:* Hör uf, d Lüt luege scho. **Steht auf.**

*Rochet:* **schüttelt ihn.** Wär isches? Säg mir der Name!

*Dizier:* Der erscht... aber i wott Dir doch verzeue, wie das es sowyt isch cho.

*Rochet:* **starr.** Der erscht?

*Dizier:* Gopfriedstutz, we ire nüm anders isch übrig blibe.

*Rochet:* De hets auso no angeri gä?

*Dizier:* Nei..., das heisst... di erschte zwe hei se nach churzer Zyt wieder trennt... Itz isch si bym Moulin, dä wo Du o...

*Rochet:* **brüllt.** Der Moulin?

*Dizier:* Itz mög doch nid so!

*Rochet:* Der schlitzohrigscht Playboy i dere Stadt?

#### 4. Auftritt

##### Vorige, Duruz, Kellner

*Duruz:* **von links.** Was isch los?

*Rochet:* I schla ne z tot! **Will ab.**

*Dizier:* **hält ihn am Ärmel zurück.** Blyb hie. Mach ke Seich.

*Rochet:* Dä macheni kaput! I bringe dä Siech um! **Reisst sich los, ab nach links.**

*Duruz:* Um was geits? Wär wott er z tot schla?

*Dizier:* Öje Chef, usgrächnet.

*Duruz:* Der Moulin?

- Dizier:* Fraget nid so blöd, das geit öich nüt a. **Wirft Geld auf den Tisch, nimt seinen Mantel, eilig ab links.**
- Kellner:* **von rechts.** Was isch de hie fürne Krach?
- Duruz:* Heit Dir dä jung Ma o gseh?
- Kellner:* Natürlech.
- Duruz:* Er wöu der Moulin umbringe, het er gseit.
- Kellner:* **ironisch.** Wär schad um dä. **Macht die Bewegung des Geld zählens mit Daumen und Zeigefinger.**
- Duruz:* Blödian! **Ab nach links.**
- Kellner:* **für sich.** Verruckti Gseuschaft! **Steckt Diziers Geld ein, behändigt die drei Gläser, dreht das Licht am Tischlämpchen aus und entfernt sich nach rechts.**  
**Der Barpianist beginnt das Lied von Belafonte zu spielen.**  
**Die Bühne bleibt einen Augenblick leer, dann geht das Licht langsam aus.**

# 1. Akt

## 1. Auftritt

**Dizier, Basseur, Pluchard**

*Spielt am darauffolgenden Morgen im Zimmer des Polizeiinspektorats. Eingangstüre im Hintergrund. Rechts Tür nach anderen Räumen. Links grosser Schreibtisch, darauf einige Papiere, darüber an der Wand eine Übersicht der Schiffsabgänge.*

*Rechts ein kleinerer Schreibtisch, daneben, schräg im Raum, auf einer Art Staffelei, ein grosses schwarzes Brett, ähnlich einer Schulwandtafel. Auf dieser Tafel sind mit weisser Kreide die Umrisse einer Hausfassade gezeichnet; Fenster und Türen fehlen noch.*

*Basseur steht vor dem Schreibtisch links, Dizier geht nachdenklich einige Schritte auf und ab.*

*Dizier:* *bleibt vor Basseur stehen.* Zämegfasst hätte mir auso: Der Moulin isch geschter am Abe spät i sym Garage erschosse worde. Sy Chauffeur het d Lyche gfunge u sofort d Polizei informiert. Ds Garagetor isch zue gsi, aber nid bschlosse. Ir Nechi vom Huus het me e Revolver gfunge. Kurz vor der Tat het im Huus e heftige Stryt stattgfunge, die gnauere Umständ derzue het me no nid ermittelt. Ufe erscht Blick gsehts us, wi we dä Mord im Affekt passiert wär. Wie gsehts us mit Fingerabdruck?

*Basseur:* Keni.

*Dizier:* Würklech? Am Türgriff u so?

*Basseur:* Überhoup nüt.

*Dizier:* Komisch. Dir heit gseit, d Lyche syg bluetüberströmt gsi, aber ufem Vorplatz heig me keni Bluetspure gfunge.

*Basseur:* Der Mord het nume im Garage inne chönne verüebt worde sy.

*Dizier:* Heit Dir ussert däm da, *deutet auf die Papiere auf dem Tisch.* no meh Materiau gfunge?

- Basseur:* Nüt Wichtigs. Es paar Sexheftli.
- Dizier:* Offebar d Lieblingslektüre vo däm aute Knacker.
- Basseur:* Bygetewys.
- Dizier:* ***schaut sich das schwarze Bret an, überlegt, dann.*** Säget mau, Basseur, was hautet Dir eigetlech vo üsem Pluchard?
- Basseur:* Naja..., e harmlose Chindschopf, aber ehrgyzig. Wo si ds Pulver erfunge hei, isch är offebar nid derby gsi.
- Dizier:* Wo trybt er sech so ume?
- Basseur:* Er geit i Chino ga Krimere luege, «Jerry Cotton».
- Dizier:* Wyterbiudig, vilech.
- Basseur:* Wär weiss. E chlyne Assistänt mit Ambitione.
- Dizier:* Na ja. Auso, zrüggs zum Mordfall «Moulin»...  
***Pluchard kommt von rechts, beginnt Fenster in die Hausfassade zu zeichnen. Parterre links und rechts je ein Fenster, erster Stock drei Fenster nebeneinander.***  
...heit Dir irgend e Verdacht?
- Basseur:* Nid der Chlynscht.
- Dizier:* Si d Züge da?
- Basseur:* Aui.
- Dizier:* Übrigens, heit Dir e Kopie vom Testamänt übercho?
- Basseur:* ***übergibt ihm das Dokument.*** Nach es paar bürokratische Schwirigkeite mit em Notar.
- Dizier:* ***überfliegt das Papier, legt es dann auf einige andere, die auf dem Schreibtisch liegen.*** Wi aut isch d Hushäutere vom Moulin?
- Basseur:* Am Tag öpe vierzgi, znacht vilech chli meh.
- Dizier:* Er het ihre es chlys Bureguet i der Normandie u 500'000 Franc in bar vermacht.
- Basseur:* Wi wott die äch das bewirtschafte?
- Dizier:* Vilech het si im Sinn, zhürate.
- Basseur:* Warum het er se äch so grosszügig berücksichtigt?
- Dizier:* Vilech isch si früecher mau jung u hübsch gsi.

*Basseur:* I hät ihm sone grossi Erkenntlichkeit nid zuetrout.  
*Dizier:* I Gäudsache isch er geng grosszügig gsi. Ja guet, auso, de schicket mir mau der Chauffeur ine.

***Basseur ab nach rechts.***

## **2. Auftritt**

**Dizier, Pluchard, dann Basseur und Duruz**

*Dizier:* ***schaut Pluchard über die Schulter.*** Der gebornig Architekt, Pluchard.

*Pluchard:* Heit Dir mir e besseri Büez?

*Dizier:* Chunt vilech de scho. Hie fäut no ds Garage.

*Pluchard:* Muess das o druuf?

*Dizier:* Das isch ds Wichtigschte.

*Pluchard:* ***beginnt die Umrisse einer einzelstehenden Garage rechts des Hauses zu zeichnen.*** Das hät sich der Moulin äüä o nid la tröjme.

*Dizier:* Was?

*Pluchard:* Das er mau i der eigete Garage erschosse wird.

*Dizier:* Dä Ort, wo me erschosse wett wärde, chame nid immer säuber bestimme.

*Pluchard:* Was mir bi dere Aaglähigkeit nid klar isch: Erschtens, warum schrybt dä no relativ jung Moulin scho sys Testamänt, u zwöitens wi söu äch d Hushäutere ihri Erbschaft chönne aträtte, we er se mit gröschter Wahrschynlechkeit würd überläbe.

*Dizier:* Dir sit e grosse Dänker. Erschtens het äüä dr Moulin kes grosses Vertroue i sy Gsundheit gha u dadermit wär o ds angere erklärt.

*Pluchard:* We me aber us däm chönti druf schliesse, dass d Hushäutere a der Verschlimmerig vo sym Zuestand, es gwüsses Inträsse chönti ha?

*Dizier:* De hät si ja nid unbedingt di glyche Schlüss müesse drus zieh, wi my Kolleg Pluchard.



*Pluchard:* I ha öich nume uf gwüssi Müglechkeite wöue ufmerksam mache.

*Dizier:* Loset, liebe Pluchard, öje Rat isch vo unschetzbarem Wärt, u darum...

***Basseur kommt mit Duruz von rechts.***

Da isch ja scho eine. ***Zu Duruz.*** Nähmet Platz.

***Sie setzen sich am Schreibtisch links einander gegenüber.***

A d Arbeit, Pluchard.

***Pluchard setzt sich an den Schreibtisch rechts und protokolliert im folgenden.***

***Dabei begleitet das Geklapper der Schreibmaschine die Szene.***

Blybet bitte e Momänt hie, Basseur.

***Basseur nimmt irgendwo Platz.***

*Duruz:* Darf i grad am Afang?

*Dizier:* Dir sit em Moulin sy Chauffeur?

*Duruz:* Gsi, jawohl. Duruz, isch my Name, Jean Duruz.

*Dizier:* Mir si üs geschter am Abe im «Lido» begägnät.

*Duruz:* I ha nid dänkt, dass mir üs so schnäu wieder gseh.

*Dizier:* Heit Dir e Grund, dass öich di zwöiti Begägnig chönti unagnähm sy?

*Duruz:* Nid dass i wüsst.

*Dizier:* Geschter am Abe syt Dir nid wyt wäg vo mir gsässe. Kennet Dir di Dame wo i myre Begleitig isch gsi?

*Duruz:* Si het Beziehige zum Monsieur Moulin, gha.

*Dizier:* Heit Dir vo ihm e Ufrag gha, ihre nache z spioniere.

*Duruz:* Nei, i bi ganz zuefällig i däm Lokal glandet.

*Dizier:* Wüsst Dir öpis über Unstimmigkeite zwüsche dene beidne?

*Duruz:* Tja, wär syni Fründinne so flyssig wächslet wi der Monsieur Moulin... uf au Fäu het er ziemlech yfersüchtig chönne si.

*Dizier:* Wenn heit Dir gester am Abe ds «Lido» verla?

*Duruz:* Grad nach öich.

*Dizier:* U nächär?

*Duruz:* Der Monsieur Moulin het mir uftreit, ihn am Eufi no ines angers Nachtlokal z fahre.

*Dizier:* Es isch öpe nüni gsi, wo mir si gange. Was heit Dir bis am Eufi gmacht?

*Duruz:* I ha gläse, i mym Zimmer i der Villa Moulin.

*Dizier:* Was heit Dir gläse?

*Duruz:* Es Buech.

*Dizier:* Titu?

*Duruz:* Was het das mit däm Mord z tüe?

*Dizier:* I bi gwunderig. Wi heisst das Buech?

*Duruz:* **überlegt.** ...«die Kameliendame».

*Dizier:* **steht auf, begibt sich zum schwarzen Brett.** Weles isch öjes Zimmer?

*Duruz:* Das im erschte Stock rächts.

*Dizier:* Wär wohnt näbedran?

*Duruz:* Niemer, das isch es Gäschtezimmer.

*Dizier:* U links usse?

*Duruz:* D Madame Brun, d Hushäutere.

*Dizier:* **setzt sich wieder.** Guet. Verzeuet der Reihe na, wis gange isch.

*Duruz:* Es isch e Gwitternacht gsi. Es het fasch ohni Pouse donneret.

*Dizier:* Das weiss i, wyter.

*Duruz:* Öpe am haubi eufi, hani us der Wohnig vom Monsieur Moulin ghört, dass er mit öperem zümfügig Krach het gha.

*Dizier:* Heit Dir gwüssst, dass der Monsieur Barraud by ihm isch?

*Duruz:* I ha sy Stimm kennt. Er chunnt öpe mau verby.

*Dizier:* Hei si viu zäme Krach gha?

- Duruz:* No nie so wi geschter am Abe.
- Dizier:* Kennet Dir der Grund?
- Duruz:* Der Barraud isch Spekulant mit Ligeschafte. Si mache zäme verschideni Gschäft u jede bhauptet vom angere, dass er bschyssi.
- Dizier:* U nächär?
- Duruz:* So um di eufe hei si sech verabschiedet. I ha bis Punkt eufi gwartet, nächär bini abe u...
- Dizier:* Chli gnauer itz.
- Duruz:* Wi me mir befohle het, hani wöue der Wage im Garage ga hole. Es isch mir ufgfaue, dass dinne Liecht isch gsi. I ha d Türe ufgmacht...
- Pluchard:* Momänt. Isch bschlosse gsi?
- Dizier:* **zu Pluchard.** Was mischet Dir nech y?
- Pluchard:* I finge das sehr wichtig.
- Dizier:* Vorlöffig führe i hie d Verhandlig! **Zu Duruz.** Und?
- Duruz:* I ha ds Tor ufgmacht, u gseh der Monsieur Moulin, wo grad näbem Outo isch gläge.
- Dizier:* U der Barraud isch nüm ume gsi?
- Duruz:* I hane niene meh gseh. Nächstär hani sofort der Polizei aaglütet.
- Dizier:* U Dir heit nüt aaglängt?
- Duruz:* Sicher nid.
- Dizier:* Guet. Itz säget mir nume no eis: Um weli Zyt genau heit Dir der Moulin erschosse?
- Duruz schnellt auf.**
- Nume ruehig.
- Duruz:* **empört.** I bitte nech...
- Dizier:* I ha öich e ganz konkreti Frag gsteut.
- Pluchard:* **schüttelt den Kopf, für sich.** Blödsinn!
- Duruz:* Dir bhauptet doch nid öpe...
- Dizier:* I ha nume gfragt, nid bhauptet.
- Duruz:* I distanziere mi vo söttigne Verdächtigunge!

*Dizier:* Dir heit ne auso nid erschosse?

*Duruz:* Nei!

*Dizier:* Warum heit Dir de nach der Tat der Revolver wäg gschosse.

*Duruz:* I bis nid gsi!

*Dizier:* Warum das Dir der Revolver furt gschosse heit?

*Duruz:* **verständnislos.** I begryffe öich nid.

*Dizier:* **holt einen Revolver aus der Schreibtischschublade.** Kennet Dir dä?

*Duruz:* **starrt die Waffe an.** Ja, scho.

*Dizier:* Ghört dä öich?

*Duruz:* Das chani nid abstrytte.

*Dizier:* Warum auso heit Dir ne wäg gschosse?

*Duruz:* I ha ne nid furt gschmisse. Dä isch immer i mym Nachttischli gsi.

*Dizier:* De heit Dir ne auso nach der Tat wieder dert häre ta?

*Duruz:* Nach der Tat, nach der Tat! I bis nid gsi!

*Dizier:* Warum heit Dir de d Waffe furt gschosse?

*Duruz:* I säge öich itz zum xte Mau, i ha die Waffe nid agläng!

*Basseur:* De isch si auso ganz alleini uf di Matte näbedrann ga spaziere?

*Duruz:* I schwöre...

*Dizier:* Was Dir schwöret, intressiert mi hinge u vore nid. Tatsach isch, dä Revolver isch furt gschmisse worde.

*Duruz:* Das chani mir nid erkläre.

*Basseur:* Wär het aues Zugang zu öjem Zimmer?

*Duruz:* Nume d Madame Brun. Aber di...

*Dizier:* I danke, das längt. Korporau Basseur, dä Herr hie wet gärn, dass Dir by ihm e chlyni Zimmerdürsuechig machet.

*Duruz:* Da protestiere i dergäge.

*Dizier:* I nime dä Protest zur Kenntnis. **Zu Basseur.** We Dir by ihm es Buech mitem Titu: «Die Kameliendame» finget,

chöit Dir ne la springe. Süsch bringet Dir ne wieder dahäre.

*Basseur:* Aber bi dene Indizie...

*Dizier:* Nume ruehig, der Mörder entschlüüft üs nid.

*Basseur:* **zu Duruz.** Chömet!

*Duruz:* I wirde mi beschwäre!

*Dizier:* Ds Beschwärdebuech liegt im Zimmer 78, zwöiti Etage hinge links.

***Basseur mit Duruz ab durch die Mitteltüre.***

*Pluchard:* Dä gseht nid us wine Mörder.

*Dizier:* Tja, we ds Usgseh aube massgäbend wär.

*Basseur:* ***streckt den Kopf zur Tür rein.*** E gwüsse Monsieur Rochet wott dringend mit öich rede, Dizier.

*Dizier:* I wirde ihn la rüeffe.

***Basseur ab.***

### 3. Auftritt

**Dizier, Pluchard**

*Dizier:* Was heit Dir vori gseit wägem Garagetor?

*Pluchard:* I ha gfragt, öbs bschlosse syg gsi. Mi dünkt das es wichtigs Indiz.

*Dizier:* Pluchard, Dir sit der gebornig Kriminalist. Meinet Dir nid, dass Dir chli zviu Krimere lueget?

*Pluchard:* I weiss, Dir machet öich wäge däm über mi lustig. Trotzdäm, grad wäge dene Fiume hani vii kriminalistisches Wüsse.

*Dizier:* Schaad, dass Dir das so weni chöit ysetze.

*Pluchard:* Äbe ja, di chlyne Hospitante lat me nid zum Zug la cho.

*Dizier:* Möchtet Dir der Fau Moulin übernäh?

*Pluchard:* Mi dünkt nume, dass Dir dä Chauffeur zu Unrächt verdächtigtet.

*Dizier:* Solang dass der Mörder nid gfunge isch, verdächtige i au. Sogar der Cheiser vo China. Sogar öich.

*Pluchard:* Mi?

*Dizier:* **ruhig.** Öich am meischte.

*Pluchard:* Da wet i d Gründ derfür wüsse.

*Dizier:* My lieb Pluchard, ab und zue luege i o mau e Krimer im Chino. Dert ischs doch geng ds Glyche. Während zwo Stung füere si ds Publikum ar Nase umenang u am Schluss steut sech use, dass dä, wome am wenigste verdächtigt het, der Harmlosischt vo aune, der Mörder isch gsi. U meistens isches no eine vor Polizei.

*Pluchard:* Dir spottet doch nume.

*Dizier:* Dir chöit nech druf verla, dass i o di Harmlosichte ganz genau unger d Lupe nime. Übrigens... wet i itz e Momänt i Rueh gla wärde. I rüefe nech de wieder. Schicket mir nächär der Züge Barraud yne.

***Pluchard ab nach rechts.***

#### 4. Auftritt

##### **Dizier, Rochet**

*Dizier:* **überlegt einen Augenblick, geht dann die Mitteltüre öffnen.** René...

*Rochet:* **tritt ein. Er ist übernächtigt, müde, erschlagen.** I muess mit Dir rede, Charles.

*Dizier:* Sitz ab. Du gsehsch schlächt us. Was isch los?

*Rochet:* **lässt sich in einen Sessel fallen.** Furchtbar! Aues!

*Dizier:* Was?

***Rochet schweigt.***

So wis usgeht, hesch nüt oder nume weni gschlaafe?

*Rochet:* Nüt.

*Dizier:* Wo hesch di umetriben?

*Rochet:* ...i bi by der Charlotte gsi.

*Dizier:* ...Du?

*Rochet:* Es isch öpis passiert.

*Dizier:* Verzeu ke Seich!

Rochet: D Charlotte...

Dizier: **erschrocken.** René...!

**Rochet schweigt.**

Hesch se... umbracht?

Rochet: **dumpf.** Schlimmer.

Dizier: Was!

Rochet: I ha se demüetiget, diskriminiert, beleidiget.

Dizier: Was heisst das?

Rochet: Si het sech verchouft... a aui. Versteisch, a aui! Da hani geschter am Abe... I ha doch ds glyche Rächte, wi aui angere... Das hani mir gno letscht Nacht.

Dizier: Nei!

Rochet: I ha se derfür zauht, hare ds Gäud häre gschmisse... ja, häre gschmisse hanis... der ganz Räschte, 500 Franc... Sövu het si äüä vor mir no vo niemerem übercho.

Dizier: ...Du bisch sone Dubu!

Rochet: Gimer öpis z suufe.

**Dizier wendet sich ab.**

Söusch mr öpis z suufe gä!

Dizier: Du bisch dernäbe!

Rochet: E Schnaps!

Dizier: Mir si hie nid ire Beiz.

Rochet: **bittend.** Charles...

Dizier: **unwillig.** Verzeu wyter.

Rochet: I ha Dir geschter scho gseit, i ha nie e angeri Frou agläng. U geschter... geschter Znacht... i mym Züüg in... i mym Eländ... I ha nid anders chönne... I has ihre müesse zrügk zahle.

Dizier: Was het si gmacht?

Rochet: Was weiss i? I ha zaut u bi gange. **Heftig.** I ha zaut wi di Angere... u bi gange, wi di Angere.

Dizier: Hesch Dir nid überleit, was das heisst?

Rochet: Het si sech überleit, was das heisst?

***Dizier geht nachdenklich auf und ab.***

Hättisch Du se anders behandelt?

*Dizier:* ***wendet sich ihm brüsk zu.*** Itz ischs äbe passiert.

*Rochet:* Was söu das heisse?

*Dizier:* Si het der Moulin erschosse.

*Rochet:* ***schnellt auf, entgeistert.*** Si het was...? Itz spinnts Dir!

*Dizier:* Wenn bisch Du bi ihre wäg?

*Rochet:* Das isch doch Wahnsinn, was Du da verzeusch!

*Dizier:* Wenn dass Du bi ihre wäg bisch?

*Rochet:* I ha nid uf d Uhr gluegt.

*Dizier:* D Zyt isch sehr wichtig.

*Rochet:* Vilech so um di haube Eufe. Aber itz bisch würklech am düre träje, Charles. Du kennsch doch d Charlotte, Du muesch doch wüsse...

*Dizier:* Äbe, wüu i se kenne. D Zyt stimmt verdächtig genau. De isch si nächär sofort zum Moulin u het ne übere Huufe gschosse.

*Rochet:* Das gloubte i Dir nie. ***Schüttelt ihn.*** Das isch doch e absolute Blödsinn!

*Dizier:* Warum wosch mr das nid gloubte?

*Rochet:* Säg mir ei plousiible Grund.

*Dizier:* Ganz eifach. Du hesch se demüetiget, behandelt wi au Anger, hesch gseit, Du hesch se tödlech beleidiget... Vilech, het si das verdient, cha sy. Aber wo Du wäg bisch, chunnt ihre i Sinn, wäm si das aus z verdanke het. Wär isch d Schuld a dere Miseere, wo si drin isch? Si isch totau dürenang, nach auem wo passiert isch... si het Di verlore, u plötzlech dänkt si, dä söu derfür büesse, i räche mi a däm.

*Rochet:* Das het d Charlotte nid gmacht!

*Dizier:* ***gleichmütig.*** Im Affekt.

*Rochet:* Si het das nid gmacht!

*Dizier:* Was geits Di no a? Syt geschter am Abe isch si Dir doch egal. Du hesch zaut, auso was söus!



- Rochet:* Charles, so hör doch uf...
- Dizier:* Si isch e frömde Mönsch für Di. Was wosch de no? Hesch Du Dir d Konsequänze würtlech nid überleit?
- Rochet:* Du meinsch doch nid im Ärnscht...
- Dizier:* U si isch verschwunde.
- Rochet:* Säg mau, spinnts mir itz oder...
- Dizier:* Was liegt Dir de eigetlech no a der Charlotte?
- Rochet:* Es het e Zyt gä, wo si mir nid egal isch gsi.
- Dizier:* So wie Du Di benihmsch, zeigt mir doch, dass si Dir geng no nid egal isch.
- Rochet:* La mi.
- Dizier:* Wi gseit, wo mir se hei wöue verhafte, isch si usgfloge gsi. Ungerdesse hei mir usegfunge, dass si es Schiffbilliet für nach «Casablanca» kouft het. Mit der «Ville de Bordeaux».
- Rochet:* Es cha nid si gsi sy.
- Dizier:* **schaut ihn forschend an, dann nach einer Weile.** Ds Schiff fahrt hüt am Abe am Nüni. E Stung vorhär wird si verhaftet.
- Rochet sinkt auf einen Sessel und birgt das Gesicht in seine Hände.**
- Dizier betrachtet ihn mitleidig.** Hätsch Dir das vorhär söue überlege.
- Rochet:* **hebt den Kopf.** Trotz auem..., si isch doch...
- Dizier:* Isch gsi!
- Rochet:* Aber...
- Dizier:* Du bisch nid ganz unschuldig dran.
- Rochet steht auf, geht schweigend gegen die Mitteltüre.**
- Du hesch Di benoh wi eine... wohäre geisch?
- Rochet geht schweigend zur Mitteltür hinaus.**

## 5. Auftritt

**Dizier, Pluchard, Barraud**

*Dizier:* ***schaut ihm nach, überlegt eine Weile, geht dann rechts öffnen.*** Dr Züge Barraud!

*Pluchard:* ***mit Barraud von rechts.*** Bitte!

*Dizier:* Sitzet dert ab. Momänt. ***Spricht durch die Türe nach rechts hinaus.*** Gfreite Pittet, fahret sofort a d Rue du marché 17. Dert wohnt e Frou mit Name Charlotte Labiche. Bringet die sofort dahäre. Schnäu und unuffäug, merci. ***Schliesst die Türe.***

***Pluchard hat sich an seinen Schreibtisch gesetzt und protokolliert das folgende.***

*Barraud:* Inspäkter...

*Dizier:* Monsieur Barraud... we Dir ei einzigi Frag wahrheitsgemäss beantwortet, chöit Dir öich viu Ärger erspare. Heit Dir gester am Abe unvorsichtig mit öjem Revolver manipuliert?

*Barraud:* Wie bitte?

*Dizier:* I cha mi genauer usdrücke: Isch der Schuss absichtlich oder unabsichtlich los?

*Barraud:* I ha doch gar ke Revolver.

*Dizier:* Syt wenn?

*Barraud:* I ha gar nie eine gha.

*Dizier:* U de dä, wo Dir vor drei Wuche i der Waffehandlig Michoud kouft heit?

***Barraud schweigt konsterniert.***

Erschti Rundi zu öjne Ungunschte, Monsieur Barraud.

*Barraud:* Herr Inspäkter...

*Dizier:* Wi Dir gseht, si mir guet informiert. Wo isch dä Revolver itze?

*Barraud:* I... i bine los worde.

*Dizier:* Nach der Tat?

*Barraud:* Inspäkter, i schwöre...

- Dizier:* Es het scho mä nge öpis gschwore, das macht mir ke Ydruck.
- Barraud:* I ha mit däm Mord nüt ztüe!
- Dizier:* Darum heit Dir d Waffe wäg gschmisse?
- Barraud:* Löt mi doch bitte la erkläre...
- Dizier:* Für was heit Dir dä Revolver kouft?
- Barraud:* D Zyte si so unsicher.
- Dizier:* D Zyte si scho lang unsicher.
- Barraud:* Dä Chouf hani scho lang planet gha.
- Dizier:* Das heisst, Dir heit vorsätzlech ghandlet.
- Barraud:* I bi doch nid...
- Dizier:* Wohäre heit Dir ne gschmisse?
- Barraud:* **zögert einen Moment.** I Kanau, hüt am Morge fröhe. By der Rathausbrügg. Woni ha ghört, dass der Moulin syg ermordet worde... es wär ja doch sicher uscho, das i geschter am Abe mit ihm Krach ha gha. I ha mir gseit, si wärde sicher mi verdächtige... u i der Angscht in... i ha der Chopf verloore, woni ghört ha... äbe.
- Dizier:* Sehr unvorsichtig. Weni öich wär, hät i dä Revolver vor der Tat furt gschmisse.
- Barraud:* I ha doch nid chönne wüsse...
- Dizier:* Ah ja äbe, Dir heit ne ja no bruucht!
- Barraud:* I bi unschuldig!
- Dizier:* Mööget hie nid so ume! Das säge aui angere o. **Zu Pluchard.** Dir sorget derfür, dass di Waffe usem Kanau gfischtet wird.
- Pluchard:* OK!
- Dizier:* Monsieur Barraud, Dir heit mitem Moulin gschäftlech ztüe gha?
- Barraud:* Wäge Grundstück oder Ligeschafte, ja. Ab und zue si mir nid glycher Meinig gsi, das erklärt o das Gstürm vo geschter am Abe.
- Dizier:* Isch o es Landguet i der Normandie derby?
- Barraud:* Das het er i sym Testamänt der Hushäutere vermacht.

*Dizier:* Das heit Dir gwüssst?

*Barraud:* Natürlech. I ha säuber mit ihre öpe mau drüber gredt.

*Dizier:* Heit Dir irgendwelchi Beziehige zu der Madame Brun?

*Barraud:* Nume gschäftlechi.

*Dizier:* Geits chli gnauer?

*Barraud:* Si het sech derfür intressiert, wi das mit der Bewirtschaftig vo däm Guet usgseht, wes de einisch...

*Dizier:* Wes de einisch ihre würd ghöre.

*Barraud:* I dänke scho. I ha ihre es paar Ratschleg chönne gä.

*Dizier:* Wie das me der Moulin chönnt usem Wäg ruume?

*Barraud:* Ja... **verbessert sich**. Nei! I gibe uf di Verdächtigunge ke Antwort meh.

*Dizier:* Das chürzt ds Verfahre ab. Auso, de verzeuet itz, wis gange isch, geschter bi dr Tat.

*Barraud:* Wi söu i e Mord chönne beschrybe, woni nid begange ha?

*Dizier:* Nach däm Krach mit ihm heit Dir ds Huus verla?

*Barraud:* Der Moulin isch mit mir abecho.

*Dizier:* Dusse heit dir wyter zäme gstürmt?

*Barraud:* Chame so säge. Nächär isch er i d Garage.

*Dizier:* U Dir?

*Barraud:* I bi gange.

*Dizier:* Um weli Zyt?

*Barraud:* Es isch zimlech genau fuf vor Eufi gsi.

*Dizier:* Auso, de isch er i ds Garage...

*Barraud:* U het d Türe zue brätschet.

*Dizier:* So das me dr Schuss nid ghört het?

*Barraud:* Wele Schuss?

*Dizier:* Steuet nech nid blöd!

*Barraud:* I weigere mi, wyter uszsäge.

*Dizier:* Das chönt sech zu öjem Nachteu uswürke. Hets Liecht im Huus gha?

- Barraud:* Nei. Das heisst, nume ds Fänschter vo der Madame Brun isch häu gsi.
- Dizier:* **deutet auf dem schwarzen Brett auf das Fenster links oben.** Das da?
- Barraud:* Ja.
- Dizier:* Sit Dir nech da ganz sicher?
- Barraud:* Es isch mir ufgfaue.
- Dizier:* Monsieur Barraud, Dir hautet öich hüt bitte zu myre Verfügig.
- Barraud:* I ha ke Grund, z kneiffe.
- Dizier:* Das gseh mir de. Vorlöiffig chöit Dir gah.
- Basseur:* Meinet Dir, i löng dä furchtbar Verdacht uf mir la sitze?
- Dizier:* Uf wiederluege, Monsieur Barraud.
- Basseur:* Wiederluege.
- Dizier:* Dert use, bitte. **Deutet auf die Mitteltür.**
- Barraud ab.**

## 6. Auftritt

### Dizier, Pluchard, dann Basseur

- Pluchard:* **spöttisch.** Ei Verdächtige meh.
- Dizier:* Scho der Dritt.
- Pluchard:* Heit Dir no mäenge uf Lager?
- Dizier:* Wär weiss.
- Pluchard:* Mit dere Methode wärdet Dir ke Erfoug ha.
- Dizier:* Abwarte. Übrigens, Pluchard, kennet Dir eigetlech der Moulin, oder besser gseit, heit Dir ne kennt?
- Pluchard:* Nei.
- Dizier:* Dir sit nie i sym Huus gsi?
- Pluchard:* Nei.
- Dizier:* I ha öich vori gseit, dass i öich am meischte im Verdacht heig.
- Pluchard:* Dir machet ab und zue söttigi Witze.

Dizier: Vilech isches ke Witz.

Pluchard: Was söu das?

Dizier: **wühlt in den Papieren auf seinem Pult, zieht eine Visitenkarte heraus. Kennet Dir di Visitecharte? Hält sie ihm unter die Nase.**

**Pluchard weicht zurück.**

Dir säget mir, Dir kennet dr Moulin nid u löt öji Visitecharte bi ihm la lige!

Pluchard: Inspäkter...

Dizier: **scharf.** Wo sit Dir geschter am Abe am Eufi gsi?

Pluchard: Aber bitte...

Dizier: Nid lüge dasmau!

Pluchard: Im Chino.

Dizier: Der Jerry Cotton isch am haubi Eufi fertig gsi! Wo sit Dir nächär häre?

Pluchard: I bi no chli dür d Stadt bummet.

Dizier: Heit Dir derfür es Alibi?

Pluchard: I hoffe, dass is gli ha.

Dizier: I bruuches hüt.

Pluchard: Herr Inspäkter, i beschwöre öich...

Dizier: Löt di Schwörerei! Dir weit auso nid ussäge, wo Dir sit gsi?

Pluchard: I gwüsse Situation...

Dizier: Guet. Hüt am Abe geits wyter mit öich. We Dir wieder kneiffet, lani i öich mitsamt öine gwüsse Situation verhafte. Klar?

Basseur: **von rechts.** I ha ds Buech gfunge.

Dizier: U der Chauffeur heit Dir la louffe.

Basseur: Nume ungärn. Mi dünkt, Monsieur Dizier, Dir syget da chli unvorsichtig gsi. So viu ligt gäge dä Chauffeur ufem Tisch...

Dizier: Öpis ganz Wichtigs spricht dergäge. **Greift zu Duruz Revolver auf dem Tisch.**

*Basseur:* Dir gseht doch i dere Knarre kes Entlastigsargumänt.  
*Dizier:* Mou, genau i dere Knarre. Lueget einisch düre Louf.  
*Basseur:* **hält den Lauf ans Licht und besieht ihn, gibt den Revolver zurück.** Totau verroschtet.  
*Dizier:* Mit dere Pistole isch syt mindestens zwöi Jahr ke Schuss meh abgä worde.  
*Basseur:* Das isch auerdings... **die Türe rechts öffnet sich.**  
*Stimme:* **aus der Türe.** D Madame Labiche isch da.  
*Dizier:* E Ougeblick. **Zu Basseur.** I muess mit dere Frou unger vier Ouge rede.  
**Basseur ab nach rechts.**  
**Zu Pluchard.** Bringet mir nächär d Hushäutere ine.  
**Pluchard ab nach rechts.**  
**Durch die Tür.** Chömet bitte, Charlotte.

## 7. Auftritt

**Dizier, Charlotte**

*Charlotte:* **von rechts. Sie sieht wie Rochet ebenfalls müde und erschlagen aus.** Was weit Dir vo mir?  
*Dizier:* Sitzet afang einisch ab. **Bietet ihr einen Stuhl an.**  
*Charlotte:* **setzt sich.** Söu i hie o no drangsaliert wärde?  
*Dizier:* Charlotte, i stah hie aus Fründ vor öich, nid aus Polizeieinspäkter.  
*Charlotte:* Was weit Dir?  
*Dizier:* E Fründ chöit Dir i dene Tage bruuche.  
*Charlotte:* Mir isch doch aues egal.  
*Dizier:* Heit Dir das ghört wägem Moulin?  
*Charlotte:* Ach, löt doch dä usem Spiu!  
*Dizier:* I muess mi vo Amts wäge mit däm Mordfau befasse.  
*Charlotte:* Was hani dermit z tüe?  
*Dizier:* Mitem Moulin nüm. Aber mitem Mörder.  
*Charlotte:* Däm würd i am liebschte no merci säge.

*Dizier:* O we der Moulin e Snob, Froueheid u Hausabschnyder  
isch gsi, dünkt mi, di Bemerlig syg chli hätzlos.

*Charlotte:* Hani wäge däm müesse dahäre cho?

*Dizier:* Nid eigetlech. I ha öich wöue frage, Charlotte, öb Dir der  
René geschter am Abe no gseh heit?

*Charlotte:* Ja.

*Dizier:* Und?

*Charlotte:* Aus isch us.

*Dizier:* Das würd mir sehr Leid tue.

*Charlotte:* Söu i öich säge, was passiert isch?

*Dizier:* I wotts nid wüsse.

*Charlotte:* Umso besser.

*Dizier:* Aus us, heit Dir gseit. Das heisst, für öich isch di Sach  
mit ihm erlediget?

*Charlotte:* Für mi existiert dä nüm.

*Dizier:* Das machts für mi eifacher, öich di Sach byzbringe.

*Charlotte:* Weli Sach?

*Dizier:* Wüsst Dir, wär der Moulin umbracht het?

*Charlotte:* Das intressiert mi nid.

*Dizier:* ...René.

***Charlotte schnellt auf, steht versteinert da.***

Ja.

*Charlotte:* Das isch nid wahr!

*Dizier:* I wet, dass Dir Rächt hättet. Aber es stimmt.

*Charlotte:* Inspäkter, Dir wärdet doch nid öpe...

*Dizier:* I säge öich das ja nume, wüu Dir heit gseit, er existieri  
für öich nüm.

*Charlotte:* Das het der René nid gmacht!

*Dizier:* I ha Bewyse i de Häng.

*Charlotte:* Nei! Nei! Das isch nid wahr!

*Dizier:* I wünschti mir sehr, dass Dir Rächt hättet, aber i stütze  
mi uf Tatsache, wo...



*Charlotte:* Dir verdächtigt doch nid im Ärscht öje bescht Fründ, er syg e...

*Dizier:* Di Verdächtigung het leider e sehr reale Hintergrund.

*Charlotte:* Dass Dir öich so wyt chöit abe la, Dizier...

*Dizier:* Er het geschter am Abe vor Züge gseit, er bring der Moulin um.

*Charlotte:* U das längt öich?

*Dizier:* Warum setzt Dir öich so für ihn y?

*Charlotte:* Wärdet doch vernünftig, Inspäkter! Er het das nid gmacht! Er cha das gar nid gmacht ha!

*Dizier:* Mir rede hie vom ne Mönsch, wo öich egal isch.

*Charlotte:* **aufflammend.** Er isch mir nid... **Müde.** ...ja.

*Dizier:* Syni Drohig, wo er geschter gmacht het, seit nüt us. Aber dass er gflüchtet isch, bewyst doch...

*Charlotte:* Er isch gflüchtet?

*Dizier:* Genau gno, er isch uf der Flucht. Üs isch zu Ohre cho, dass er sech hüt am Abe uf der «Ville de Bordeaux» wott yschiffe für nach «Casablanca». Längt öich das?

*Charlotte:* I cha mir das aues nid erkläre.

*Dizier:* Ufem Schiff wird er natürlech vo üs verhaftet.

***Charlotte bricht weinend am Tisch zusammen.***

***Dizier betrachtet sie mitleidig, dann.*** So egal isch er öich?

***Charlotte antwortet nicht.***

***Dizier öffnet die Tür rechts.*** Madame Brun, bitte.

## 8. Auftritt

**Dizier, Charlotte, Pluchard, Madame Brun**

***Pluchard kommt mit Mme Brun von rechts.***

*Dizier:* Madame Brun?

*Mme Brun:* Genau.

*Dizier:* I muess öich leider es paar Frage stelle.

*Mme Brun:* **erblickt Charlotte.** Das Meitli het mit dere ganze Gschicht nüt ztüe!

*Dizier:* Das wärde mir de gseh. Es chunnt o uf öji Antworte drufa. Aber zersch wet i wüsse: Kennet Dir dä Herr da? **Deutet auf Pluchard.**

*Mme Brun:* Nume flüchtig. Sowyt i mi ma bsinne, hani ne einisch bym Monsieur Moulin gseh.

*Dizier:* Wenn isch das gsi?

*Mme Brun:* Letschti Wuche. A welem Tag weiss i nüm genau.

*Pluchard:* Es isch am Mitwuch gsi.

*Mme Brun:* Cha sy.

*Dizier:* Pluchard, Dir fahret itz d Madame Labiche hei. **Tippt Charlotte auf die Schulter.** Dir müesst itz tapfer sy, Charlotte.

*Charlotte:* **steht auf.** Löhnt mi la sy!

*Dizier:* Dä Herr da wird nech hei begleite. **Zu Pluchard.** Nächär erlediget Dir di Sach am Kanau... u machet nech bis hüt am Abe am Achte e Antwort parat.

*Pluchard:* **zu Charlotte.** Bitte. **Beide ab durch die Mitteltür.**

## 9. Auftritt

**Dizier, Mme Brun, dann Basseur**

*Dizier:* Darf i öich bitte, Platz z nä, Madame?

*Mme Brun:* **setzt sich.** Was weit Dir eigetlech vo mir?

*Dizier:* Wi isch öjes Verhältnis zum Monsieur Moulin gsi?

*Mme Brun:* I bi syni Hushäutere.

*Dizier:* Süsch nüt?

*Mme Brun:* We Dir Sache meinet, wo scho lang här si, de ja.

*Dizier:* I däm Zämehang spiut das o ke Roue. Wär seit öich, dass di Frou vori mit dere ganze Gschicht nüt ztüe heig?

*Mme Brun:* Sie isch di Aschtändigsti vo aune, wo er... äh was söus!

*Dizier:* Auso, chli e Schmutzfink, oder?

*Mme Brun:* Ja.

- Dizier:* Warum blybet de Dir aus Hushäutere by ihm?
- Mme Brun:* Me muess schliesslech vo öpis läbe.
- Dizier:* Momänt. **Öffnet die Tür rechts.** Basseur!
- Basseur kommt von rechts.**
- Dir machet ds Protokoll.
- Basseur:* Jawohl. **Setzt sich an Pluchards Tischchen.**
- Dizier:* **zu Mme Brun.** Dir hättet sicher o e angeri Steu gfunge.
- Mme Brun:* Herr Inspäkter, weit Dir das Verfahre nid abchürze. U mir ganz eifach säge, Dir heiget mi im Verdacht, dass i der Moulin besytiget heig.
- Dizier:* I ha nid grad mit der Tür i ds Huus wöue.
- Mme Brun:* U öje Verdacht heit Dir wäge dere Erbschaft, woni vom Moulin söu erwarte?
- Dizier:* Dir begryffet schnäu.
- Mme Brun:* De chöit Dir öich ja ono frage, warum das is nid scho lang gmacht ha.
- Dizier:* Mit angerne Wort, Dir sits nid gsi.
- Mme Brun:* Nid das er mir ke Grund derfür gä hät.
- Dizier:* Dir bhauptet auso, dass Dir ihn nid ermordet heit?
- Mme Brun:* I verbitte mir dä Ton!
- Dizier:* Heit Dir ne umbracht, ja oder nei?
- Mme Brun:* Nei!
- Dizier:* **nimmt den Revolver vom Tisch.** Kennet Dir dä?
- Mme Brun:* Nei.
- Dizier:* Dänket guet nache!
- Mme Brun:* I ha gseit, nei.
- Dizier:* Basseur, Dir heit offebar doch Rächt gha. Der Chauffeur het d Waffe furt gschmisse. Der Grund derfür bruuche mir äüä nüm zsueche.
- Mme Brun:* Der Chauffeur...?
- Dizier:* Dä Revolver ghört ihm. I ha dänkt, Dir wüsstet das. Janu, Dir chöit gah.
- Mme Brun:* Inspäkter...!

*Dizier:* I ha gseit, Dir chönnet gah.

*Mme Brun:* I ha öich aagloge!

*Dizier:* I ha mirs doch no dänkt.

*Mme Brun:* I ha di Waffe furt gschosse.

*Dizier:* **trocken.** Ei Rundi füre Chauffeur.

*Mme Brun:* I hanech aagloge, ja... aber verstöht Dir de nid...

*Dizier:* Wyter, wyter!

*Mme Brun:* I säge aues. Wo dä Mord passiert isch gsi... ds ganze Huus alarmiert... überau d Polizei... hani mir dänkt... me wärd sicher der Duruz verdächtige, u de...

*Dizier:* Werum sit Dir uf dä Gedanke cho?

*Mme Brun:* Eifach so, wüu... er het doch d Lyche gfunge... u er het dä Revolver... me wird doch däm sys Zimmer dürsueche... i bi so ufgregt gsi, u da hani...

*Dizier:* ...da heit Dir ne furt gschmisse.

*Mme Brun:* Ja.

*Dizier:* Ohni dra z dänke, dass me wäge däm ihn chönti verdächtige?

*Mme Brun:* Was hani de da no lang wöue nachedänke!

*Dizier:* Warum heit Dir nid wöue, das me der Duruz verdächtigt?

*Mme Brun:* Mir si doch syt Jahre Husgenosse.

*Dizier:* Das isch uf jede Fau sehr ungschickt gsi vo öich.

*Mme Brun:* Das gseh i hingerdry y. Aber i däm Momänt bini eifach chopflos... oder...

*Dizier:* Näme mir zu öjne Gunschte mau a, dass das stimmt.  
**Deutet auf das Fenster links oben auf dem schwarzen Brett.** Hie isch öjes Zimmer.

*Mme Brun:* Ja.

*Dizier:* Verzeuet itz mau, was Dir wüsst.

*Mme Brun:* I bi fröeh i ds Bett.

*Dizier:* U heit no es Buech gläse?

- Mme Brun:* Nei, i bi sofort ygschlaafe. De bini ab emne Lärme erwachet. Der Moulin u der Barraud hei zäme Krach gha... i bi ufgstange u...
- Dizier:* Wenn genau isch das gsi?
- Mme Brun:* Dä Stryt het ziemlech lang duuret. Woni ufgstange bi, isch öpe viertu vor Eufi gsi. I ha zum Fänschter use gluegt...
- Dizier:* U was heit Dir da gseh?
- Mme Brun:* Nüt. Das heisst... aber i cha mi o tüscht ha.
- Dizier:* Verzeuet!
- Mme Brun:* Es isch stockfischeri Nacht gsi, nume ab und zue hets blitzet. U einisch bimne Blitz, het mi dünkt, vor em Zuun stöng e Maa...
- Dizier:* Itz wirds intressant.
- Mme Brun:* U dä het di ganz Zyt zu üsem Garage übere gluegt.
- Dizier:* U das säget Dir ersch itz?
- Mme Brun:* Dir heit mi ja vorhär nid derna gfragt.
- Dizier:* Heit Dir dä Maa kennt?
- Mme Brun:* **zögert.** ...nei.
- Dizier:* Säget bitte d Wahrheit!
- Mme Brun:* ...i muess mi würclech trumpiert ha.
- Dizier:* I was?
- Mme Brun:* Es het äbe blitzet, u da het mi dünkt...
- Dizier:* Löhnt itz ds formelle wäg. Wär isch dä Maa gsi?
- Mme Brun:* Er het gwüssi Ähnlechkeit gha, mit däm Herr, wo vori hie isch gsi.
- Dizier:* Mit em Pluchard?
- Mme Brun:* Ja, dä wo letschte Mitwuch bym Monsieur Moulin isch gsi.
- Dizier:* Was säget Dir da derzue, Basseur?
- Basseur:* Komischi Gschicht.
- Dizier:* Was heit Dir wyter beobachtet?

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



**Theaterverlag Elgg**  
Meuwlys Theaterei GmbH  
Solothurnstrasse 54  
3303 Jeginstorf

Tel.: +41 (0)31 819 42 09

E-Mail: [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)

Web: [www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch)